



Poseidon lacht!

Poseidon lacht!

Gehen Sie frei und sinnlich ins Betrachten, lassen Sie zu, dass sich Ihr Blick schärft, erlauben Sie aber auch die Unschärfe an den Rändern beim Vorbeigehen. Gehen Sie nah heran, an die Zeichnungen, verlieren Sie sich im Detail, und halten Sie dann wieder Abstand, um Überblick zu gewinnen.

Lassen Sie Ihre Gedanken wandern, zwischen dem sowohl monumentalen wie auch fragilen IST-ZUSTAND und AUSNAHMEZUSTAND, der Videoarbeit, hinter der Sie sich gern ein Fragezeichen denken können.

Entdecken Sie die feinen, reduzierten Zeichnungen, die manchmal wie aus einem Strich entstanden scheinen und so den Moment ihrer Entstehung nachvollziehen lassen.

Gehen Sie in die obere Etage.

Dort stellt sich die Frage: was bleibt?

In Schaukästen sind Fragmente, in ihrer Vereinzelnung zum Zeichen geronnen, wie archäologische Funde aufgereiht, bis auf den letzten Schaukasten, in dem eine

Videoschleife in Sekundenschnelle die Verwandlung von der Hand zum Dreizack, zum Siegeszeichen passiert und dann wieder von vorn beginnt.

Tauchen Sie ein und wieder auf.

Ich wünsche Ihnen lustvolles Assoziieren.

Poseidon laughs!

Now look freely and sensually, find your own approach, allow your gaze to sharpen, but also allow the blurring at the edges when passing by. Get close to the drawings, get lost in the details, and hold then back away again to gain an overview.

Let your thoughts wander between the STATUS QUO and STATE OF EXCEPTION, the video work, behind which you can imagine a question mark. Discover the fine, reduced drawings, which sometimes seem to have been created from a single line and thus allow you to understand the moment of their creation.

Go to the upper floor. There the question arises: what remains? In showcases fragments are lined up like archaeological finds, except for the last showcase, in which a videoloop passes the transformation from hand to trident, to victory sign in a matter of seconds and then starts again from the beginning.

Dive in and out.

I wish you enjoyable association.

Auszüge aus der Eröffnungsrede

Extracts of the opening speech by

Ellen Kobe

KunstHaus Potsdam, August 2023

Gerd-Helge Vogel:
Gedankensplitter eines
Kunsthistorikers zu einer
multimedialen Installation

I.
VOR DER AUSSTELLUNG

Aha! Es geht um Poseidon, den mächtigen Gott der alten Griechen, den die Römer Neptunus nannten, der auf einem Delphin reitet und mit seinem goldenen Dreizack die Meere, ja alle Gewässer und Fluten der Erde, beherrscht!

Zu den zwölf mächtigsten Göttern des Olymps zählend übt Poseidon in seinem Reich des Wassers ähnliche Gewalt über die Elemente aus wie sein älterer, noch mächtigerer Bruder Zeus, der Beherrscher des Weltalls.

Poseidon bedroht mit seiner Waffe, dem Dreizack, der Stürme und Fluten auslöst, die Küsten des Festlands, gleichwie die Schiffe auf den Meeren! Andererseits – sobald sich sein Zorn und Unmut gelegt hat – besänftigt er die tosenden Wogen, geleitet die Handel treibenden Seeleute mit seinem Gefolge, den Nereiden, Tritonen, Delphinen und sonstigen Meeresbewohnern sicher zu fernen Gestaden und Inseln sowie in die Häfen, wo ihm aus Dankbarkeit für den gewährten Schutz

Gerd-Helge Vogel:
An art historian's reflections
on a multimedia installation

I.
BEFORE SEEING THE EXHIBITION

Aha! It deals with Poseidon, the powerful ancient Greek deity, later called Neptune by the Romans, who rode a dolphin and, with his golden trident in hand, ruled over the world's waters.

Poseidon was one of the twelve most powerful Greek gods of Olympia, reigning over his realm, water, in a similar manner to his elder, even more mighty brother, Zeus, god of the universe, did.

Poseidon threatened others with his weapon, the trident, with which he caused storms and floods, posing a menace to coastlines as well as, of course, ships at sea. On the other hand though, as soon as his wrath had calmed, soothed by waves breaking on the shore, his entourage, the Nereids, Tritons, dolphins and other sea-dwellers, accompanied sailors returning home from their habitual voyages safely from distant destinations, where they expressed their gratitude to him for the safe passage by building monumental

prächtige Tempel errichtet wurden, wie etwa in Tarent, Hermione oder am Kap Sounion.

Mit anderen Worten:

Das Thema Poseidon führt uns ein in die klassische Kunstgeschichte, in die Ikonographie der antiken Mythologie und ihren philosophischen Assoziationsreichtum als beispielgebende Narrative für unterschiedlichste menschliche Verhaltensmuster. Unwillkürlich fällt einem da in Verbindung mit Potsdam die berühmte Neptun-Grotte im Park von Sanssouci ein oder der berühmte neobarocke Neptunbrunnen von Reinhold Begas, der sich einst vor dem Berliner Schloss befand, nun aber auf dem Alexanderplatz einen unverkennbaren Akzent setzt. Aber auch die Triumphzüge des Neptun mit seiner Gemahlin Amphitrite auf dem Meere oder die Beschwichtigung der Wogen durch den Meerergott treten uns dabei vor allem in Bildgestaltungen des flämischen Barock spontan vor das geistige Auge.

Weniger im Blickfeld hat man jedoch die tragische Sage von der einst schönen, aber sterblichen Gorgone Medusa in ihrer schicksalhaften Verbindung mit Poseidon, als der Gott der Meere in Gestalt eines Rosses –

temples to the sea god, such as the ones in Taranto, Hermione and Cape Sounion.

In other words, Poseidon stands for classical art history and the iconography of ancient mythology, with profound narratives that echo a wide range of human behaviour. When contemplating this topic and considering the city where the show takes place, Potsdam, its famous Neptune grotto at Sanssouci park comes to mind, as well as the neo-Baroque Neptune fountain designed by Reinhold Begas, which was once in front of the palace in Berlin and is now at Alexanderplatz, where it functions as a landmark. Another common association is the story of how Neptune and his wife, Amphitrite, triumphed on the high seas as well as the god of the ocean's pacifying, as depicted in Flemish Baroque art.

One thinks less frequently, however, of the tragic tale of the legendary beauty, the mortal Gorgon, Medusa, and her fateful encounter with Poseidon who, as god of the ocean in the form of either a horse or, according to another version, a bird, violated the most beautiful of Phorcys' and Ceto's daughters at the temple of Athena, resulting in the conception of Pegasus. In Ovid's *Metamorphosis*

nach anderer Lesart als Vogel – die schönste der Töchter des Phorcys und der Ceto, im Tempel Athenes entehrte, um mit ihr das Musenross Pegasus zu zeugen. Ovid berichtet uns in seinen Metamorphosen (IV, 794-803; VI 119-120) von dieser rachsüchtigen Bestrafung, indem Minerva/Athene das herrliche Haar des Mädchens in schreckliche Schlangen verwandelte.

Wir kennen heute Medusa nicht nur als Opfer ihrer Eitelkeit, die zur Strafe von der rachsüchtigen Minerva zu einem grässlichen Ungeheuer verwandelt wurde, sondern ebenso als Aggressorin, da sie in ihrer abscheulichen Monstrosität mit Drachenschuppen, hervorstehenden Hautzähnen und den am Kopf angewachsenen Flügeln einen Jeden bei ihrem Anblick zu Stein erstarren ließ. Das von Perseus abgeschlagene Haupt der Medusa ging in den Visualisierungen von Michelangelo da Caravaggio oder der Gemeinschaftsarbeit von Peter Paul Rubens mit Frans Snyders ins allgemeine Bildgedächtnis der abendländischen Kultur ein.

Wie immer bei der Darstellung mythologischer Szenen in der Kunstgeschichte, dürfte also auch in Petra Lottjes moderner Adaption des Poseidon-Themas mit seinen

(IV, 794-803; VI 119-120) revenge for this is described thusly: Minerva/Athena then cast a spell, changing the girl's beautiful hair into terrifying snakes. Today, one thinks of Medusa not only as a victim of her own vanity who was punished by a jealous Minerva into a horrific monster, but also as an aggressor with dragon-like scales, protruding sharp teeth and wings on her head. Gazing at her was said to turn to turn whoever beheld her to stone. The scene in which Perseus decapitated her, as depicted by both Michelangelo da Caravaggio and in the collaborative piece by Peter Paul Rubens and Frans Snyders, became established in the visual memory of western civilisation.

As is always the case when mythological scenes are quoted, Petra Lottje's modern interpretation of the story of Poseidon is an ambivalent one. The title raises ample expectations, especially since it alludes to a chuckle that visitors to the show search for in vain. Why would Poseidon be laughing? What would the lord of the seas be laughing about?

What sort of laughter would one hear in this case?

zahlreichen dichterischen Verästelungen mit ambivalenten Konstrukten zu rechnen sein. Das weckt hohe Erwartungen, zumal ja auch das im Ausstellungstitel angezeigte Lachen zunächst rätselhaft bleibt! Warum lacht Poseidon? Über was lacht der Beherrscher der Meere? Welchen Anlass gibt es für sein Lachen?

Mit welcher Art von Lachen werden wir es da zu tun haben?

Folglich wird mit dem heutigen Eintauchen in die antike Mythologie in der multimedialen Installation als metaphorischen Verweis auf gegenwärtige Bedingungen, Prozesse und Verhältnisse Neugier geweckt und spannungsvolle Erwartung erzeugt! Insofern handelt es sich hier um einen gelungenen Ausstellungstitel.

Um es mit Worten Alfred Hitchcocks (1899-1980) – dem Meister des filmischen Thrillers, der variationsreich immer wieder das Thema des unschuldig verfolgten und bestrafte Menschen variierte und dabei Motive von Angst, Schuld und Identitätsverlust deklinierte – zu sagen:
 „Suspense! Suspense!“
 Das sind meine Erwartungen.

This multimedia installation gives the viewer a chance to immerse themselves in elements of ancient mythology under very contemporary conditions, making use of new processes and situations that draw the viewer in.

From that perspective, the title is a very successful one. As Alfred Hitchcock (1899-1980), master of cinematic thrillers once put it in ample variations, the subject of persecuted innocents and people who are punished resonates widely. Images of fear, guilt and loss of identity all come together to say:
 “Suspense! Suspense!”
 That is, at least, my reaction.



